

Vermarktung

Blauzungenverordnung sorgt für heftige Diskussionen

Mit dem 1.11.2007 ist eine neue EU-Verordnung zur Blauzungenkrankheit in Kraft getreten. Diese ermöglicht es, von einer Einteilung in 20 km und 150 km-Gebiete abzusehen. Gleichzeitig sieht die Verordnung vor, dass ein Verbringen von Tieren ohne Zustimmung der entsprechenden Veterinärämter möglich ist. Ergänzend werden der Viehverkehr von geimpften Tieren sowie die Impfung angesprochen. Damit ist der juristische Weg von Seiten der EU bezüglich der Impfung geklärt.

Nun sind die Bundes- und Landesministerien gefordert dies zügig um zu setzen, da von Seiten der Rinder- und Schafhalter der Druck zu einer Impfung, der Abschaffung der 20 km-Zonen und für den freien Viehverkehr immer größer wird. Im Laufe dieser Woche wird eine Entscheidung erwartet.

Die aktuelle Gebietskulisse können Sie der Internetseite des MLR entnehmen:

http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/content.pl?ARTIKEL_ID=56111

Preisentwicklungen

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten der Märkte sowie großer Knappheit an Zuchttieren entwickeln sich augenblicklich Kälber und Zuchtviehpreise unterschiedlich. Während sich die Kälberpreise nach deutlichem Preisrückgang in den letzten Monaten wieder konsolidieren, zeigen die Zuchtviehpreise deutliche Tendenz nach oben.

Für die abgekalbten weiblichen Tiere wird in den nächsten Monaten, auch bedingt durch den guten Milchpreis und Angebotsdefizite in ganz Deutschland, mit einem sehr flotten Verlauf auf den Auktionen gerechnet. Melden Sie deshalb die Abgekalbten dringend für die Auktionen an (Tel.: 07586-9206-30 bis 34, Fax 35).

Die Kälber über alle Rassen hinweg haben sich wieder gefangen, weshalb auch hier stabile Absatzwege vorhanden sind. Es ist zu erwarten, dass bei einer Umsetzung der neuen EU-Verordnung in den nächsten Wochen wieder leichter am Markt gearbeitet werden kann, Exporte wieder möglich werden und so eine Entlastung der deutschen Märkte eintritt. Melden Sie deshalb Ihre Kälber laufend für die Auktionen oder Festvermarktung an.

Zuchtwertschätzung

Fleckvieh

Mit der nationalen Zuchtwertschätzung November löst sich die Fleckviehzuchtwertschätzung in Grub von der eingespielten Interbull-Anbindung und veröffentlicht knapp 2 Monate vor dem Interbull-Schätzlauf nationale Zuchtwerte für die Rassen Fleckvieh und Braunvieh. Mit der nun vorliegenden Schätzung ergaben sich jedoch wenig interessante Neuigkeiten, da bedingt durch die Kalbesaison nur wenig neue Information hinzukam. Diese wird nun erst wieder durch eine neue Schätzung im April ergänzt werden.

Neu bei der RBW sind einige Regio-Söhne von den der Bulle Itarry am interessantesten erscheint. Er stammt vom Betrieb S. Dangelmaier und geht auf die bekannte Leonie-Kuhfamilie zurück. Wie fast alle Vertreter dieser Familie bringt er hohe Inhaltsstoffe. Zudem vererbt er einen leichten Kalbeverlauf und besitzt einen sehr hohen Fleischwert. Die Mutter des Bullen ist die Vollschwester von Leon.

Mit ersten Ergebnissen aus dem Wiedereinsatz (129 neue Töchter in der Zuchtwertschätzung) konnte Romsel seinen Zuchtwert sehr gut halten und liegt nun

bei einem Gesamtzuchtwert von GZW 121 (Fitness 122, Kalbeverlauf 122). Leicht zurück gegangen sind die Romel-Söhne Romart, Romorb und Robi, die sich trotz sehr hoher Töchterzahlen und bei sehr guter Persistenz vor allem in den Leistungszahlen nicht ganz halten konnten. Beeindruckend sind zudem die Ergebnisse aus dem Wiedereinsatz von Hostress (GZW 131 bei 4177 Töchtern) und Rentar (GZW 127, bei 6523 Töchtern).

Braunvieh

Sehr erfolgreich war die Novemberschätzung für die Rasse Braunvieh, da sich bewährte Bullen wie Achet und Hupoly deutlich verbessern konnten. Besonders Achet wird einen bedeutenden Einfluß in der Population hinterlassen und neben gutem Exterieur auch ausreichend Milchvererbung bringen (Milchwert +3 Punkte). Auch Ellection konnte erneut in der Leistung zulegen und steht nun bei +1365 kg Milch. Sehr hoffnungsvoll startet der Hussli-Sohn Hunto, der auf eine Pronto-Mutter aus dem Testeinsatz zurückgeht. Er kombiniert somit ein hoch aktuelles Pedigree mit guter Leistungsvererbung, bedarf allerdings in der Eutervererbung etwas Beachtung (+1076 kg Milch, MW 127, GZW 130).

Näheres zur Zuchtwertschätzung entnehmen Sie in Kürze der Internet-Seite der RBW: www.rind-bw.de. Für Rückfragen steht Ihnen die RBW gerne zur Verfügung unter Tel.: 07586-9206-0.

Jungzüchterttag

Am 12. Januar 2008 findet wieder im Vermarktungszentrum Bad Waldsee-Hopfenweiler ein Jungzüchterttag mit Rindervorführwettbewerben statt. Ab 10.00 Uhr werden die selbst entworfenen Stalltafeln der jüngsten Teilnehmer bewertet. Gegen 10.45 Uhr startet der Vorführwettbewerb im Schauring. Die Siegerehrung wird gegen 14.00 Uhr stattfinden.

Meldeformulare werden demnächst an die organisierten Jungzüchter verschickt und stehen dann für alle auf www.rind-bw.de zum download bereit. Meldeschluss ist der 17. Dezember 2007

Mit der RBW durch den Winter

Auf der RBW-homepage bietet die RBW ein umfangreiches Angebot an verschiedenen Artikeln, mit denen Sie dem Winter gelassen entgegen sehen können. Schauen Sie herein unter: <http://www.rind-bw.de/werbeart.htm>